

Anlage zu Top 7

Jahresbericht 2011

Volkshochschule Ahrensburg
Bahnhofstraße 24
22926 Ahrensburg

Ahrensburg, im März 2012

Volkshochschule Ahrensburg



Registriernummer: A1007002



Öffnungszeiten Geschäfts:
Mo., Di., Mi. und Fr. 9 – 12
Do. 15 – 18 h
Telefon 04102 / 8002-11
Fax 04102 / 8002-49
Mail: info@vhs-ahrensburg.de
<http://www.ahrensburg.de>

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
Zertifiziert nach AZWV
Qualitätstestat des Landesverbandes der Volkshochschulen
Mitglied im Verein Volkshochschulen im Kreis Stormarn e.V.

Wir bedanken uns bei allen,
die im vergangenen Jahr ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Kreativität
in die Arbeit der VHS eingebracht haben
und uns damit auf vielfältige Weise unterstützt haben.
Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern für ihre
Offenheit und die produktive Zusammenarbeit.
Ganz besonders danken wir an dieser Stelle
unseren Kursleiterinnen und Kursleitern,
die das Programm der Volkshochschule mit Leben füllen.

Mitarbeiter

Ursula Möller	Geschäftszimmer
Kirsten Rasch	Geschäftszimmer
Gisela Euscher	Leitung, Junge VHS
Heike Gielnik	Stellvertretende Leitung, Sprachen
Ole Horn	Arbeit und Beruf: EDV,
	Hauptschulabschluss
Astrid Rottmann	Politik, Arbeit und Beruf, Gesundheit,
	Kultur, Kinderkurse,
	Tagesmütterqualifizierung
Imme Riek	Legasthenie
Ingrid Geßlein	Hausmeisterin
Frank Beyer	Praktikant

Kuratorium der Volkshochschule

**Christa-Martina Christalle, Vertreterin der Dozentinnen und
Dozenten, Vorsitz**

Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 24, 22926 Ahrensburg
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 9:00 - 12:00h,
Do: 15:00 - 18:00h
Telefon: 04102/800211
Fax: 04102/800249
E-mail: info@vhs-ahrensburg.de;

www.vhs-ahrensburg.de

**„Sie sollten einmal Ihre Axt schärfen, die ist nämlich stumpf“,
sagte der Wanderer zum Holzfäller.
„Das kann ich leider nicht“, erwiderte dieser
„ich habe keine Zeit, ich muss nämlich Bäume fällen!“**

Die große Aufgabe im Jahr 2011 war die erstmalige **Zertifizierung** der Einrichtung nach den Kriterien der **AZVV** (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung). Dieser Prozess wird sich nun jährlich wiederholen. Es geht darum, unser Leitbild zu öffentlich zu machen, unsere internen Abläufe und Arbeitsprozesse verbindlich festzulegen und in einem Organisationshandbuch transparent und überprüfbar zu machen. Damit ist für unsere Teilnehmer, Dozenten und alle anderen Kunden ein klarer Qualitätsmaßstab gegeben. Durch das Zertifikat haben wir zudem als Einrichtung die Möglichkeit für die Arbeitsagentur und das Jobcenter Maßnahmen zu entwickeln und anzubieten.

Neben der Anerkennung als Staatliche Weiterbildungseinrichtung und dem Qualitätssiegel des Landesverbandes der Volkshochschulen dürfen wir nun auch das Siegel der Zertifizierung nach AZVV tragen.

Für unsere Außenwirkung waren die zahlreichen **Jubiläen** im Jahr 2011 von maßgeblicher Bedeutung:

Im Frühjahr konnte das **Blockflötenensemble** unter der Leitung von **Kathrin Stobbe** auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken und im Marstall mit einem großen Konzert feiern.

Dieser Kurs ist quasi ein Stellvertreter für alle Kurse, die über längere Zeit auf gemeinsame Lernerfahrungen in der VHS zurückblicken können.

Vor 40 Jahren nahm Ursula Zimmermann als Pionierin in Ahrensburg die Aufgabe der Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche an der VHS Ahrensburg in die Hand. Unterstützt von Gerlinde Ernst und später von Sigrun von Franqué und **Imme Riek** entwickelte sich der **Fachbereich Legasthenie** mit wachsender Kompetenz, der sich 2006 um den Bereich Dyskalkulie erweiterte. Das Jubiläum war Anlass neue flexiblere Angebotsstrukturen zu entwickeln und damit den „Fachbereich“ zum **Förderzentrum** zu machen. Die neue Gebührenstruktur wurde zum Jahr 2012 eingeführt.

Im August schließlich beging die **VHS** als Einrichtung ihr eigenes Jubiläum: seit 60 Jahren bieten wir aktuelle Bildungsangebote für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten in hoher Qualität, mit einem professionellen Stamm von Kursleitenden und zu bürgerfreundlichen Preisen, dank öffentlicher Förderung durch Kommune, Kreis und Land.

Unterstützt durch die Fa. Barth und das Foto-Studio Cool-Design konnten wir im Frühjahr dazu eine Imagebroschüre unter dem Motto **„Bildung hat Gesicht“** veröffentlichen. Der Sponsorin gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank!

Im Rathaus fand zum Jubiläum eine Werkschau unserer Dozenten des Programmbereichs Kultur und Gestalten statt, sowie die Fotoausstellung unseres Dozenten **Alfred Press** zu „Baumwelten“. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Jubiläum wurde von unserem Dozenten **Rolf Driemeyer** ein professioneller Werbefilm hergestellt, der nicht nur im Rathaus sondern anschließend auch in der Stadtbücherei, dem Peter-Rantzau-Haus und der Sparkasse Holstein präsentiert wurde.

Im Herbst schließlich feierte der **Interkulturelle Gesprächskreis**, ausgezeichnet mit dem Olof-Palme-Friedenspreis, sein 10-jähriges Jubiläum, Anlass für **Hans Peter Weiß** den Stab an **Dorothea Schmidt** als neue Leitung zu übergeben. Mit einer Feier im Haus der VHS wurden sein Engagement und seine ehrenamtliche Aufbauarbeit nach dem 11. September 2001 gewürdigt.

Die Verwaltungsabläufe in unserem **Geschäftszimmer** stellen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die Optimierung der Verwaltungssoftware steht nach wie vor im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Als wesentliche Verbesserung und Arbeiterleichterung können wir jetzt die Programmheftroutine einsetzen und damit die sehr zeitaufwändige grafische Erstellung des Programmheftes deutlich vereinfachen.

Als Personalie soll festgehalten werden, dass **Birgit Lühmann** 2011 den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung der Region Ahrensburg erhalten hat. Zehn Jahre lang hat sie das Kursgeschehen an der Grundschule am Schloß organisiert, seit 2006 kooperieren wir mit der Grundschule am Schloß und das von ihr entwickelte Programm ist Teil der Jungen VHS geworden.

Die Kooperation mit dem **Peter-Rantzau-Haus** wurde 2011 in einem gesonderten Arbeitskreis unter verschiedenen Aspekten diskutiert. Die VHS hat den Vorsitzenden des Landesverbandes der Volkshochschulen, Dr. Martin Lätzel, eingeladen, um ein gemeinsames Konzept voranzutreiben. Die VHS hat eine gemeinsames Programmsegment unter dem Stichwort „Seniorenakademie“ vorgeschlagen sowie die Veröffentlichung eines gemeinsamen Programmheftes mit deutlich erkennbarer Zweiteilung. An diesen Vorschlägen werden wir 2012 weiter arbeiten müssen.

Die VHS hat im Peter-Rantzau-Haus ein eigenes Info-Terminal, das Besuchern die Möglichkeit gibt, sich über die aktuellen Angebote und Veranstaltungen der VHS auf dem Laufenden zu halten. Eine Nutzung des PRH für VHS Kurse wird nach wie vor angestrebt. Die ersten Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass wir eine stabile Planvorgabe brauchen und eine hausmeisterliche Betreuung in den Abendstunden hinsichtlich der Gebäudeschließung und der Veranstaltungstechnik unumgänglich ist.

Das **Kuratorium** der Volkshochschule hat 2011 fünfmal getagt, neben den Themen aus der laufenden Arbeit, wie Jubiläumsvorbereitung, Zertifizierung, Zusammenarbeit

mit dem Peter-Rantzau-Haus und Gebührensatzung stand die Planung einer Zukunftswerkstatt im Mittelpunkt der Sitzungen. Die Zukunftswerkstatt „Bildungsstandort Ahrensburg“ wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, da die zeitlichen Ressourcen dafür leider nicht ausreichten.

Im September wurden die Ämter des Kuratoriums entsprechend der Geschäftsordnung neu gewählt. Die Protokolle werden den Mitgliedern des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses zu Kenntnis gegeben.

Die VHS Ahrensburg ist Mitglied und stellvertretende Leitung im „**Verein der Volkshochschulen im Kreis Stormarn**“, in dem alle Volkshochschulen des Kreises organisiert sind.

 Wer bietet mehr? 1 Kreis 11 Volkshochschulen 3800 Veranstaltungen <hr/> = www.vhs-stormarn.de	
--	--

Es gibt einen eigenen Internetauftritt des Vereins:

www.vhs-stormarn.de

der die Transparenz der Angebote deutlich verbessert und eine gemeinsame Planung und qualifizierte Information von Teilnehmenden erleichtert. Das gemeinsame Projekt im Jahr 2011 war die Veranstaltungsreihe „**Demokratie braucht Bildung**“. Unterstützt von der Friedrich-Ebert-Stiftung fand im Bruno-Bröker-Haus

die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ statt, eröffnet von unserer stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Philipp-Richter. Die Ausstellung richtete sich an Schüler und Schülerinnen der Ahrensburger Schulen. Unter der Überschrift „Entsolidarisierung und Rechtspopulismus“ wurde im Rahmen dieses Programms die gleichnamige Studie des Bielefelder Soziologen Wilhelm Heitmeyer vorgestellt.

Organisiert durch die Hamburger VHS findet einmal im Semester ein Treffen der Volkshochschulen in der **Metropolregion Hamburg** statt. Thematischer Schwerpunkt war die Diskussion des Standortpapiers des Deutschen Volkshochschulverbandes „Bildung in öffentlicher Verantwortung“. Darüber hinaus findet regulär ein Austausch zur Personalsituation, Honoraren und Gebühren sowie Kooperationsab-sprachen zwischen der Hamburger und den angrenzenden Volkshochschulen statt. Unser Kooperationspartner ist die VHS Hamburg-Ost.

Auf der Ebene des **Landesverbands der Volkshochschulen**¹ fand neben einer regulären Sitzung ein zweitägiges Arbeitstreffen im März statt. Thematische Schwerpunkt waren die Situation der Volkshochschulen vor Ort, Trends in der Weiterbildung,

¹ www.vhs-sh.de

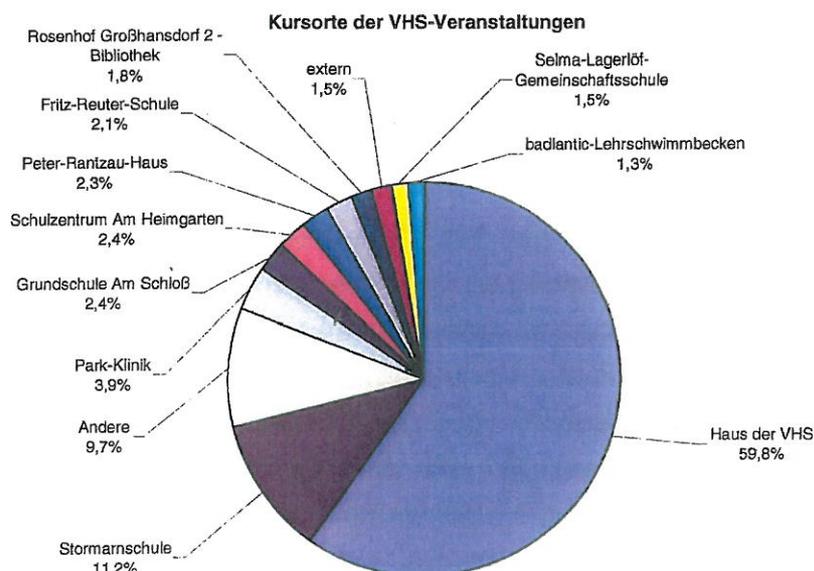
der „Öffentliche Auftritt“ sowie das Zukunftsprogramm 2020 des Volkshochschulverbandes Schleswig-Holstein.

Haushalt

Die grundsätzliche politische Vorgabe, eine Kostendeckung von 60% zu erreichen, kann die VHS auch im Jahr 2011 einhalten. Mit dem Stand vom 24.2. 2012 beträgt der Deckungsbeitrag entsprechend der durch die Stadtverordnetenversammlung gegebenen Vorgaben 69% (im Vorjahr: 66%). Diese Ergebnisse berücksichtigen die durch Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vorgegebene Berechnungsgrundlage. In der Berechnung der Leitlinie sind ausgenommenen Aufwendungen und Erträge für den Kurs Hauptschulabschluss sowie die durch die Vorgaben der Satzung gewährten Ermäßigungen. Die dadurch nicht eingenommenen Gebühren werden den Einnahmen zugerechnet.

Der absolute Zuschussbedarf durch die Stadt Ahrensburg im Jahr 2011 beträgt 277.464€² (im Vorjahr 293.334€). Die Förderung durch den Kreis betrug 18.820€ und durch das Land Schleswig-Holstein 43.400€ (Grundlage sind geleistete Unterrichtseinheiten; dazu anteilig Personalkosten und Zuschüsse für den Hauptschulabschluss und Kinder-Tagespflege-Qualifizierung). Die Zuschüsse durch Kreis und Land sind relativ konstant geblieben.

Wo finden die Kurse statt? Raumsituation



² Demgegenüber stehen die Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz 2011 für die VHS: 147.645€

Knapp 60% unseres Kursangebots findet im Haus der VHS statt, der zweite wichtige **Standort** ist aufgrund der räumlichen Nähe die Stormarnschule mit 11% der Kurse. Insgesamt findet knapp ein Fünftel (2010 war es noch ein Viertel) unserer Kurse in Ahrensburger Schulen statt.

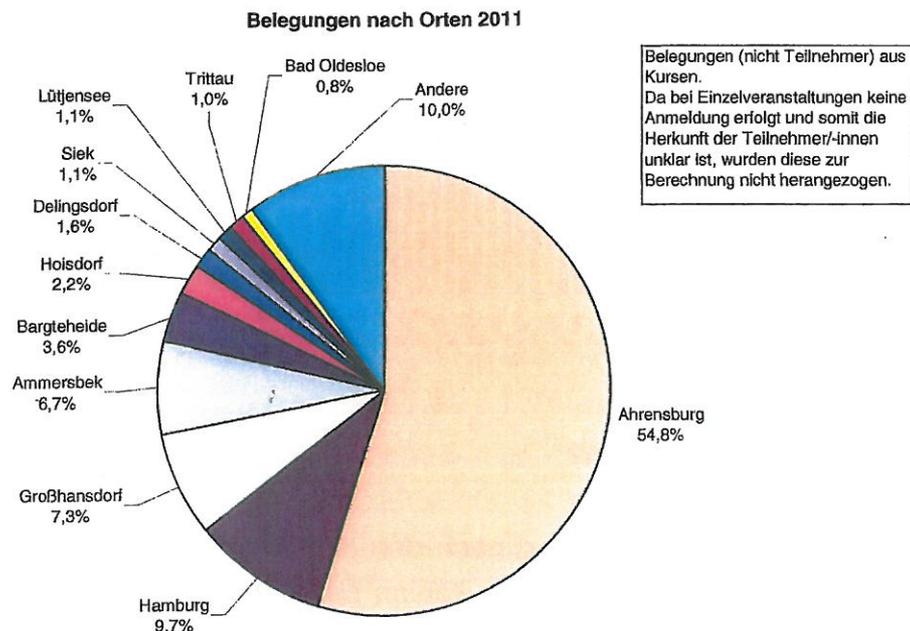
Fast ausschließlich in der Fritz-Reuter-Schule nutzen wir zusätzlich zu unseren Gesundheitsräumen die Halle.

Andere Standorte nutzen wir überwiegend für Firmenkurse oder Auftragsmaßnahmen.

Unsere **Firmenkurse** finden im Bereich Business English und EDV statt. Bemerkenswert ist hier, dass wir mittlerweile für umliegende Gemeinden Grundlagenschulungen "Office 2007" durchführen konnten. Darüber hinaus bieten wir für Kliniken und Senioreneinrichtungen im Raum Ahrensburg Veranstaltungsreihen als Auftragsmaßnahmen an, die offen für alle sind. Im Bereich der Sprachkurse konnten wir unser Angebot für Firmen im letzten Jahr verdoppeln.

Erstmalig hat die VHS für Mitarbeitende der Ahrensburger Stadtverwaltung drei **In-House-Schulungen** in Kooperation mit der Fachhochschule für Verwaltung organisiert, die mit dem Peter-Rantzau-Haus einen idealen Seminarstandort hatten

Woher kommen unsere Teilnehmer?



54,8% unserer Teilnehmer (korrekt: Belegungen) kamen 2011 aus Ahrensburg, 9,7% aus Hamburg und 7,3% aus Großhansdorf, das entspricht etwa den Zahlen des Jahres 2010. Unter „Andere“ sind nahezu ausschließlich Ort aus dem Kreis Stormarn

DVV nicht relevant sind (Keine Abrechnung der Unterrichtseinheiten) sind sie in der Tabelle ebenfalls nicht enthalten.

Die relevante Größe zu der Frage: „Wie viel Bildung wurde verkauft?“ sind die Teilnehmerunterrichtseinheiten.

Kursangebot 2010

Programmbereich	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen	TNUE
1 Politik / Gesellschaft	28	562	446	21194
2 Kultur / Gestalten	83	1991	842	19982
3 Gesundheit	153	2438	1624	26102
4 Sprachen	156	3789	1661	43681
5 Arbeit und Beruf	96	1600	789	12039
6 Spezial	11	143	66	935
Gesamtsummen	527	10.523	5.428	123.933

Kursangebot 2011

Programmbereich	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen	TNUE
1 Politik / Gesellschaft	26	453	244	2555
2 Kultur / Gestalten	84	1897	1311	20913
3 Gesundheit	157	2556	1824	28353
4 Sprachen	156	3753	1666	41662
5 Arbeit und Beruf	102	1611	819	12976
6 Spezial⁴	8	136	60	1100
Gesamtsummen	533	10.406	5.924	107.559

Bei einem Vergleich der beiden Volkshochschuljahre zeigt sich, dass die Zahl der durchgeführten Kurse zwar gestiegen ist, aber die Anzahl der Belegungen und die Anzahl der Teilnehmerunterrichtseinheiten zurückgegangen sind. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort: mehr Kurse, die zeitlich kürzer sind sowie kleinere Kurse, die weniger Teilnehmer haben, von denen aber die entsprechend höhere Gebühren gezahlt werden.

⁴ Ohne Kinderkurse

Das Kursangebot 2011 wurde von insgesamt 271 Kursleitungen durchgeführt. Der Aufwand, der für Kontakte, Absprachen und Planungen erforderlich ist, variiert je nach Maßnahme, deckt aber einen immer größeren Bereich der Arbeitszeit der hauptamtlichen Pädagogen ab. Viele Kurse bestehen als Erfolgsmodelle über Jahre oder Jahrzehnte. Demgegenüber entwickeln sich in immer kürzeren Abständen neue Trends, die schlagartig zahlreiche Parallelkurse füllen können, aber ebenso schnell wieder verschwinden. Darin zeigt sich die Qualität und die Stärke der VHS, Trends zu erkennen, umzusetzen für jedes Angebot speziell qualifiziertes Personal zur Verfügung zu haben.⁵

Zu den einzelnen Programmbereichen

Politik und Gesellschaft

Im Jahr 2011 gehörte die VHS Ahrensburg zu den zehn Volkshochschulen des Landes Schleswig-Holstein mit den meisten Besuchern. Diese Tatsache haben wir zum großen Teil den erfolgreichen Kooperationsprojekten im Bereich der Einzelveranstaltungen zu verdanken. Für das Peter-Rantzau-Haus, den Rosenhof und die Park-Klinik Manhagen werden zugkräftige, interessante und aktuelle Vortragsreihen durchgeführt.

An der landesweiten **Natur Aktionswoche** beteiligte sich die VHS 2011 bereits zum sechsten Mal.

Weitere Schwerpunkte im Programm waren die Veranstaltungsreihen:

- „Leben im Alter“ in Kooperation mit der Pflegeberatung Ahrensburg
- „Lernen mit Pfiff“ für die Zielgruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten

Beide Kurse „Rechnen“, die die VHS in den Stormarer Werkstätten durchführt, wurden von Rechtsanwalt Günther gesponsored. Wir bedanken uns im Namen der Teilnehmer.

Arbeit und Beruf

Der Kurs **„Wiedereinstieg von Frauen - eine berufliche Zukunftswerkstatt“** fand erneut in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und trotz seit längerer Zeit fehlender Landesförderung statt. Vorbereitung dazu ist der jährlich durchgeführte **Infotag Wiedereinstieg** im Oktober, der auch 2011 in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt werden konnte. Dieses Angebot wird unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Unter

⁵ Im Rahmen Zusammenarbeit im Verein der Volkshochschulen im Kreis Stormarn und der VHS Ahrensburg mit der VHS Hamburg-Ost haben wir Zugriff auf einen regionalen Dozentenpool.

dem Motto: "Selbst ist die Frau" wurde den damit zusammenhängenden Fragen von Frauen nachgegangen: „Wie kann der berufliche Einstieg gelingen und wer unterstützt mich auf dem Weg in eine erfolgreiche Berufsrückkehr"? Wichtige Fragen auf die die rund 75 Besucherinnen und Besucher von kompetenten Ansprechpartner/innen Antworten bekamen. Auf dem "Markt der Möglichkeiten" konnten sie sich an 17 Ständen über Jobsuche und Bewerbung, Aus- und Weiterbildung, Orientierung und Berufsplanung sowie Rentenangelegenheiten informieren.

In der Maßnahme **Grundqualifizierung Tagespflege** bildet die VHS Ahrensburg seit 1998 überregional in Stormarn Kindertagespflegepersonen aus. Seit 2006 finden regelmäßig drei Kurse pro Jahr statt. 2011 waren es zwei Kurse in Ahrensburg und ein Kurs in Trittau. Nach 160 Unterrichtsstunden konnten jeweils 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund herum fit für die Kinderbetreuung entlassen werden. 2011 fand die Maßnahme erstmals im Peter-Rantzau-Haus statt.

Zum Vorbereitungskurs auf den **Hauptschulabschluss** hatten sich 38 Personen für eine Teilnahme am Kurs interessiert, bzw. angemeldet. 13 Teilnehmer aus dem Kurs 2010/11 gingen Juni 2011 zur Prüfung. Davon bestanden 10 die Prüfung und ein Teil von ihnen versucht jetzt den Realschulabschluss zu erlangen.

Der Kurs, der im Herbst 2011 startete, hatte 32 Teilnahme-Interessenten. 19 besuchten den Kurs und 17 davon haben sich zur Prüfung Frühjahr 2012 angemeldet.

Der landesweit zu verzeichnende Trend geringerer Nachfrage nach dem externen Hauptschulabschluss über VHS-Kurse ist trotz veränderter Situation an den Schulen und Maßnahmen, die durch die ARGE angeboten werden, in Ahrensburg augenscheinlich nicht gegeben. Die Förderung durch die Stadt Ahrensburg ist für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer im wahrsten Sinne eine zweite Chance.

Die Nachfrage nach **EDV-Kursen** kann mit einem festen EDV-Raum und zusätzlichen Notebooks und einer WLAN-Verbindung ausreichend bedient werden. Allerdings hat sich im Herbst gezeigt, dass unsere starke Zielgruppe der Senioren auch das Peter-Rantzau-Haus für Einführungs- und andere EDV-Kurse nutzt. Einführungskurse, die häufig die Grundlage und die entsprechenden Teilnehmer für Aufbaukurse liefern, kommen nicht mehr verlässlich zustande. Wir mussten einige Ausfälle in Kauf nehmen und müssen für die Zukunft zu verbindlichen Absprachen kommen. Der „Markt“ ist für zwei parallel arbeitende Anbieter sicher nicht groß genug.

Die Anzahl der Kurse und Anmeldungen im Bereich EDV ist gegenüber dem Vorjahr jedoch stabil geblieben. Das liegt daran, dass sich der Schwerpunkt zunehmend auf den Bereich Bildbearbeitung und Grafik verlagerte. Die Anzahl der dort angebotenen Bildungsurlaube wurde erfolgreich erhöht.

Im November hat sich die VHS am Unternehmerinnen-Tag im Marstall mit ihren Weiterbildungsangeboten präsentiert.

Sprachen

Ein kostenloser **Einstufungstest** für Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch und Spanisch⁶ wird über unsere Homepage angeboten.

Es freut uns besonders, dass wir in Zusammenarbeit mit der Folkuniversitet in Göteborg die Lizenz für **Swedex** erhalten haben! Das Swedex - Zertifikat, konzipiert vom Svenska Institut und der Folkuniversitet, ist international gültig und ist in Schweden *das Sprachzertifikat* für Schwedisch in der Erwachsenenbildung, (insbesondere als anerkannter Sprachnachweis für Einwanderer). Entsprechende Angebote fanden erstmals im Frühjahr 2011 statt.

Darüber hinaus haben wir das Standardkursprogramm in Dänisch durch neue Kursleitungen erweitern können.

Folgende **Prüfungen** fanden statt: Zertifikat Deutsch – B1, zwei Einbürgerungstests, für das Cambridge Zertifikat FCE

Als neues Angebot wurde in Kooperation mit der Migrationsberatungsstelle „Migranten mitten in Ahrensburg“ ein offenes Gesprächsangebot mit regelmäßigen Terminen initiiert.

Die Nachfrage nach dem Angebot Englisch für „echte“ Anfänger nimmt zu. Neben den Firmenkursen im Bereich **Business-English** ist insbesondere das Zertifikat der Handelskammer London (LCCI) ein relevantes Angebot in unserem Standardprogramm.

Schwedisch für Anfänger war 2011 außergewöhnlich stark nachgefragt.

Im September hat der Sprachenbereich der VHS an einem Samstag zu Semesterbeginn einen Werbetisch mit Programmvorstellung und Sprachenberatung bei der Buchhandlung Heymann durchgeführt und konnte damit reges Interesse verbuchen. Neu eingeführt wurden für Kursleitungen im Sprachenbereich die „Gegenseitigen Kursbesuche“, eine Form der **kollegialen Beratung**, die den fachlichen Austausch unter den Kursleitungen verstärken soll.

Gesundheit

Im März fand erstmals in Kooperation mit dem Netzwerk Gesundheit und der Gleichstellungsbeauftragten mit über 50 Teilnehmern ein ganzer Tag mit Vortrag und workshops zur Thema **Burnout-Prävention** statt: Was schafft mich? – Was schaffe ich?

⁶ Unter www.vhs-ahrensburg.de/sprachenberatung

Im Herbst nahm die VHS wieder an sehr erfolgreichen **Herzaktionstag** teil, der zum 7. Mal in Kooperation mit der deutschen Herzstiftung und Ahrensburger Kardiologen angeboten wurde.

Die Ansprache der Zielgruppe Männer bleibt eine herausfordernde Aufgabe für die Zukunft. Komplett gelungen ist der Durchbruch bei dem Angebot „**Kochen für Männer**“ und „Kochen für wilde Kerle“ (Kochen für Väter und Söhne). Hier begeisterten unsere erfahrenen und routinierten Kursleiterinnen Martha Zschiegner und Dagmar Schilling.

Die wöchentlichen **Gesundheitskurse** füllten in den Vormittags- und Abendstunden die beiden in 2010 neu ausgestatteten Räume im Haus der VHS. In sehr hohem Maße – wohl auch als Ausdruck allgemeiner Überlastung sowie eines fehlenden Ausgleichs - steigt die Nachfrage nach Entspannungskursen wie z. B. Yoga und Qigong. In diesem Bereich sind die Angebote der VHS von unbestrittener Qualität. Das Angebot konnte allgemein und zielgruppenspezifisch weiter ausgedehnt, neue ReferentInnen konnten gewonnen werden.

Nachfrage-„Renner“ blieben auch 2011 die AquaFit-Kurse. Im Fitnessbereich suchen wir immer gut qualifizierte ReferentInnen, die eine Anerkennung durch die Krankenkassen besitzen.

Kultur

Unser Kursleiter **Rolf Driemeyer** hat ein professionelles Werbe-Video über die VHS hergestellt, das vielfach gezeigt wurde und zahlreiche Komplimente erhielt. Damit ist seine Arbeit, für die wir an dieser Stelle noch einmal herzlich danken, sicherlich auch für etliche Kursbuchungen verantwortlich.⁷

Die Kalligrafie-Ausstellung von **Gertrud Baudy** und ihren Teilnehmerinnen wurde zum Beginn des Jahres endlich realisiert und hat ebenfalls volle Kurse gebracht.

Der Opernkurs unter der Leitung von Udo Schwarz erfreut sich nach Jahrzehnten eines stabilen Teilnehmerkreises, ebenso wie das Kunstatelier von **Ele Runge**.

Schon zur Tradition geworden ist das alle zwei Jahre stattfindende Benefizkonzert der Gitarrenschüler von **Franz Meißner**, das auch in diesem Jahr wieder 1.600€ für den Jugendtreff Hagen einspielte.

Spezial / Junge VHS

Im Bereich **Deutsch als Fremdsprache** führten wir als VHS für Kinder im Vorschulbereich wieder die vom Land geförderten „Sprint-Kurse“ durch, die über das Kreis schulamt abgewickelt werden. Darüber hinaus waren wir letztmalig der Frühförde-

⁷ Das Video ist auch unter www.vhs-ahrensburg.de zu sehen

rung Deutsch in den Kindertagesstätten als VHS tätig, diese Aufgabe wird jetzt durch die KiTas selbst durchgeführt.

Das **Kursangebot für Grundschüler** hat auch 2011 Teilnehmer verloren und ist weiterhin rückläufig. Die Zusammenarbeit mit der GS am Schloss hat sich über die letzten Jahre sehr gut bewährt. Durch den ehrenamtlichen Einsatz von Frau Lühmann kann die VHS auf eine solide Vorarbeit zurückgreifen, ohne die wir den Bereich „Junge VHS“ in diesem Umfang gar nicht anbieten könnten.

Erforderlich ist aus Sicht der VHS ein Gesamtkonzept vergleichbar dem in Bargtheide, wo VHS, Schulsozialarbeit und Vereine gemeinsam Nachmittagsveranstaltungen für Schüler planen, oder wie in Halstenbek, wo die VHS das komplette Nachmittagsangebot der Offenen Ganztagschule plant und organisiert. Erforderlich ist die Suche nach anderen Verbreitungswegen: wie werden Kinder, wie werden junge Eltern auf uns aufmerksam? Jeder Kurs für Kinder ist auch eine Werbemaßnahme bei den Eltern für ein VHS Angebot.

Die VHS beteiligt sich mit eigenen Angeboten im Rahmen des Ahrensburger Ferien trubels.

Der Programmbereich **LRS/Dyskalkulie** wird nach wie vor intensiv nachgefragt. Die regelmäßig stattfindenden offenen Informationsveranstaltungen werden mit wachsendem Interesse immer gut besucht. Daneben kennzeichnen insbesondere unsere noch immer kostenlose Elternberatungswoche, der sich eine Testung der jeweiligen Kinder anschließt, und die zweimal wöchentlich bestehende feste Telefonberatungszeit unser geschlossenes Konzept mit hoher fachlicher Qualität, das die Volkshochschule als eine wichtige Einrichtung für ratsuchende Eltern in Ahrensburg auszeichnet. Der Rotary Club Großhansdorf hat den Bereich 2011 großzügig gesponsored. Damit können Kinder unterstützt werden, deren Eltern die Gebühr nicht aufbringen können. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich.

Welche Aufgaben stellen sich für 2012?

Der nachträgliche Erwerb des Hauptschulabschlusses und das Förderzentrum für Legasthenie und Dyskalkulie, die Grundqualifizierung für Tagespflegepersonen, die Orientierungskurse für den Wiedereinstieg in den Beruf für Frauen, die Mitwirkung in bestehenden Netzwerken in Ahrensburg, die Mitarbeit am Interkulturellen Herbst- und am Ferientrubel der Stadt Ahrensburg machen unser besonderes Profil aus bzw. sind als ein fester Bestandteil unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken.

Darüber hinaus werden wir im kommenden Jahr an den folgenden Aufgaben arbeiten, um die Einrichtung weiter zu entwickeln und den fachlichen Anforderungen an qualitative Weiterbildung für alle Bürger zu entsprechen.

- Restestierung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung)
- Verknüpfung unseres Internetauftritts mit dem Verwaltungsprogramm

- Fortsetzung der Arbeit an der Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung mit der AWO für gemeinsames Angebot im neuen Peter-Rantzau-Haus
- Aufnahme der Musikschule in die VHS als Ergebnis der organisatorischen Umstrukturierung in der Verwaltung
- Vertiefung der Kooperation mit der Stadtbücherei Ahrensburg
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsverbund unter neuer Trägerschaft

Auf unserer Agenda ganz oben bleibt wie immer unser ständiges Ziel, neue Teilnehmergruppen langfristig zu gewinnen.

Pionierarbeit und soziale Verantwortung

Empfang zum 60. Geburtstag der Volkshochschule

Ahrensburg (ve). 1949 wurde Ahrensburg gegründet, nur zwei Jahre später hatte die Stadt eine Volkshochschule (VHS). Jetzt feiert die VHS Ahrensburg deren Geburtstag und lädt zum Freitag, 26. August, zu einem Empfang in ihre Räume in der Bahnhofstraße 24.



Neues Programmheft und neuer Flyer: Imme Riek, Astrid Rottmann, Ole Horn, Hanno Krause, Gisela Euscher und Heike Gielnik laden zum Empfang anlässlich des 60. Geburtstages der Volkshochschule.

Foto: M. Vech

Auf einem Empfang ab 16 Uhr wird am Freitag unter anderem von der Stellvertretenden Bürgermeisterin Susanne Philipp-Richter sowie einem Vertreter des Landesverbandes der Volkshochschulen auf die 60-jährige Geschichte zurück geblickt. Und es ist eine erfolgreiche Geschichte: Die VHS Ahrensburg gehört zu den zehn besten des Landes Schleswig-Holstein. Und sie leistete zum Beispiel mit der Etablierung der Kurse zu Lese- und Rechtschreibschwäche seit 1971 und seit 2006 auch zur Dyskalkulie Pionierarbeit. „Die Ahrensburger Volkshochschule war die erste, die dies angeboten hat“, erklärt Imme Riek, die den Bereich heute leitet. Auf-

gehaut wurde er direkt im Anschluss an den ersten Erlass zur Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche vor genau 40 Jahren von Ursula Zimmermann. Die berufliche Fortbildung ist einer der erfolgreichen Bereiche der VHS. Ob das Nachholen des Hauptschulabschlusses - Interessierte können noch bis zu den Herbstferien in den laufenden Kursus einsteigen und so im Frühjahr den Schulabschluss machen - oder eine Weiterbildung „Xpert business“ - sie umfasst Finanzbuchhaltung bis hin zum Fachkraft Lohn und Gehalt - und viele andere Kurse: die Schule versucht den Spagat zwischen Marktanforderun-

gen und Bedürfnissen der Lernenden. Zum Thema Xpert business lädt die VHS übrigens zu einem Informationsabend am Montag, 29. August, 18 Uhr, in ihre Räume.

„Bildung ist auch Integration“, erlebt es Ole Horn, der unter anderem die Hauptschülerinnen und Hauptschüler unterrichtet. „Nicht nur derer, die vielleicht aus sozialen Gründen bisher keinen Schulabschluss haben, sondern vielfach auch von Migranten. Viele von ihnen haben einen hohen Bildungsgrad und sprechen viele Sprachen, aber ihnen fehlt in Deutschland einfach der richtige Schein zum beruflichen Weiterkommen.“

Markt, 24. 8. 2011

Einführung ins Fernsehen

Anfänge der Volkshochschule in Ahrensburg vor 60 Jahren

AHRENSBURG. Die Volkshochschule Ahrensburg feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. „In diesen sechs Jahrzehnten“, weiß Mitarbeiter Ole Horn, „diente die VHS stets auch als Spiegelbild der Gesellschaft.“ Schon 1947 hatte es erste Bemühungen gegeben, die Erwachsenenbildung in Ahrensburg zu etablieren. Im ersten Programm wurden Schach und Stricken angeboten, Niederdeutsche Volksdichtung und sogar ein Spanisch-Kurs. Doch die Währungsreform machte der jungen Volkshochschule schnell einen Strich durch die Rechnung. 1951 setzten sich Dr. Heinrich Sievers, Leiter der Stormarnschule und der Neu-Ahrensburger Edwin Grütznier für eine Wiederbele-

VHS-Mitarbeiter Ole Horn hat in alten Programmhäften der Volkshochschule gewühlt und herausgefunden, dass es 1955 nicht möglich war, Schreibmaschinen zu beschaffen.

Foto: Carstensen

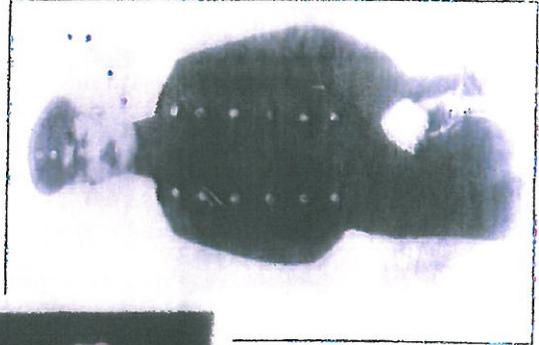
bung der Volkshochschule ein. Grütznier übernahm deren ehrenamtliche Leitung. Die Themen der neuen VHS waren vielfältig. „Geht dir der Rat aus, geh ins Rathaus“, lautete der Titel eines

Vortrags, in dem Bürgermeister Dr. Ender sieben Jahre nach Ende der Diktatur die lokale Selbstverwaltung in der Demokratie erklärte. Gut besucht war auch die „Einführung in das Fernsehen“. In diesem Kurs wurde erklärt, wie man einen Fernseher einstellt oder die Antenne ausrichtet. Während



menschen in Europa“. General a.D. Paul Emil von Lettow-Vorbeck, Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika im Ersten Weltkrieg, hielt einen Reisebericht über sein „Wiedersehen mit Afrika“. So manches Thema aus den 50er Jahren hat bis heute nicht an Bedeutung verloren. „Wird Asien zum Schicksal des Westens?“ Diese Frage wurde schon 1955 im Vortrag eines Ham-

burger Professors gestellt, der über die neue Konstellation der Weltmächte referierte. Auch wenn die Ahrensburger gern in solche Vorträge gingen, hatten sie zehn Jahre nach Kriegsende eigentlich ganz andere Sorgen als die Aufteilung der Welt Herrschaft. So besuchten sie Volkshochschulkurse, in denen sie lernten, Kleidungsstücke sachgemäß zu flicken und stopfen. Der Schreibmaschinenkurs, viele Jahrzehnte Sinnbild der VHS, wurde in den 50ern nach Hamburg ausgelagert. „Infolge besonderer Schwierigkeiten in der Beschaffung von Schreibmaschinen in Ahrensburg“, heißt es im Programmheft, „werden diese Kurse für Interessenten in Hamburg im Berufsbildungswerk durchgeführt.“ (mc)



Paul Emil von Lettow-Vorbeck hat im Ersten Weltkrieg die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika kommandiert. An der Ahrensburger Volkshochschule erzählte er 1954 von seinem „Wiedersehen mit Afrika“. Foto: Bundesarchiv

Schön Schreiben ist eine Kunst

Kalligrafieausstellung in der Volkshochschule



Anne Gabriel, Gisela Gerdes, Vera Doerksen, Angela Pohl, Margret Meyer, Karen Wehnen und Gertraud Baudy (von links) beim Aufbau der Ausstellung.

Foto: B. Krömer-Meyn

Ahrensburg (bkr). Handgeschriebene Texte werden im Computerzeitalter immer seltener. Und wenn geschrieben wird, erfolgt das mit Kugelschreiber, Filzstiften oder vielleicht einmal mit dem Füller. Eine besondere Form des Schreibens ist die Kalligrafie, bekannt als mittelalterliche Illustrationskunst. Mit Federkiel und Tinte wurden heilige Texte als sakraler Vorgang abgeschrieben, diese Aufgabe war Mönchen vorbehalten.

Seit vielen Jahren unterrichtet Diplom-Designerin Gertraud Baudy aus Leidenschaft die Kunst der Kalligrafie und lässt das fast vergessene Handwerk neu aufleben. Elf Teilnehmerinnen ihrer Klassen präsentieren ihre hochwertigen Arbeiten in einer Sonderausstellung im Haus der Volkshochschule noch bis Mitte April. Die kalligrafischen Arbeiten sollen Appetit machen, sich mit dieser mittelalterlichen Schreibkunst auseinanderzusetzen und sie

im neu angebotenen Kursus der VHS selbst auszuprobieren. Ab 1. März können Interessenten (auch Anfänger) an zwölf Abenden europäische historische Schriften erlernen und spielerisch die Wirkung eines Wortes oder Satzes in Verbindung mit dem eigenen individuell gestalteten Text erspüren. Für Gertraud Baudy ist dieser angebotene Kursus bei der Volkshochschule ein „Comeback“, bereits 1995 hatte sie dort als Dozentin Kurse gegeben.

Apfelsinen in Omas Kleiderschrank

AHRENSBURG. „Leben im Alter“ heißt eine Informationsreihe für Senioren und ihre Angehörige. Organisiert wird dieser von der Pflegeberatung Ahrensburg - einem Zusammenschluss lokaler Pflegeeinrichtungen - und der Volkshochschule. „Rechtzeitig vorsorgen“ lautet das Motto der Pflegeberatung. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, auf die vielfältigen Fragen zum Thema Älterwerden Antworten zu geben. Sie wissen, dass die besten Lösungen immer dann entwickelt werden, wenn Informationen und Anregungen frühzeitig aufgenommen und Probleme ohne Entscheidungsdruck diskutiert und gelöst werden können. Los geht es am Freitag, 4. Februar. Um 15 Uhr zeigt Helma Schumacher im Haus der VHS den Film „Apfelsinen in Omas Kleiderschrank“. Der Film schildert den von Oma Anna aus der Sicht von Daniel, ihrem 16-jährigen Enkel. Der Film ist authentisch. Er zeigt das Krankheitsbild von Morbus Alzheimer. Daniels liebevolle und ehrliche Beschreibung des Zusammenlebens mit seiner Oma macht betroffen, nachdenklich und klärt auf. In einer kurzen



Einführung wird die Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Stormarn auf die für demenzielle Erkrankungen charakteristischen Szenen aufmerksam machen und sie genauer erläutern. Es wird genügend Zeit sein, die Eindrücke des Films zu diskutieren und persönliche Fragen zu beantworten. Der Eintritt an diesem Nachmittag ist frei. Am Freitag, 11. März geht es dann um die Hospiz- und Sterbebeglei-

tung in Ahrensburg. „Den Tagen mehr Leben geben“ heißt das Thema des Nachmittags. Dieser wird gestaltet von Bärbel Breckhoff und Dr. Christiane Gatzmeier vom Hospiz-Verein Ahrensburg. Der Eintritt an diesem Nachmittag ist ebenfalls frei. (mc)

Marion Ohrt, Anke Schädel und Marlies Borrmann (v.li.) von der Pflegeberatung Ahrensburg laden zu einer Informationsreihe für Senioren und ihre Angehörigen ein. Foto: VHS

Für alle bei Veranstaltungen wird um vorherige Anmeldung unter ☎ 04102/90021 gebeten.

Wochenblatt, 29.1.2011

Vergessen: Hinterhöfe in St. Petersburg

Vortrag bei der Volkshochschule Ahrensburg

Ahrensburg (am/le). In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschulverband veranstaltet die Volkshochschule (VHS) Ahrensburg am Dienstag, 15. März, um 19 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „Unbekanntes Sankt Petersburg: die Hinterhöfe. Der Hinterhof als Phänomen der Alltagskultur“.

Interkultureller Dialog

Die VHS Ahrensburg führt diese Veranstaltung im Rahmen eines EU-Programms mit Partnern aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien und Russland durch. Das Projekt dient unter anderem zur Entwicklung interkultureller Dialoge und zur Förderung kultureller



Die Hinterhöfe St. Petersburg sind das Thema eines Vortrages bei der VHS. Foto: hfr

und nationaler Vielfalt. Der Vortrag wird durch eine Diashow begleitet. Außerdem werden an diesem Abend Fotografien zum Thema ausgestellt.

Die Referentin Ksenia Menshikova ist als wissenschaftliche Leiterin in der Zentrale für Museumsentwicklung in St. Petersburg tätig und möchte die zeitgenössische Kultur sowie auch den Alltag in Sankt Petersburg veranschaulichen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und findet in den Räumen der VHS, Bahnhofstraße 24, statt. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer

04102/8002-11 oder im Internet unter www.vhs-ahrensburg.de.

Erst Antworten, dann Staatsbürgerschaft

In der Ahrensburger VHS haben Bewerber den Einbürgerungsfragebogen beantwortet

AHRENSBURG Wer deutscher Staatsbürger werden möchte, muss sich seit drei Jahren unter anderem einem Einbürgerungstest unterziehen. Nach 30 Minuten hat Abdeslam Boussali alle Fragen beantwortet und er verlässt den Prüfungsraum im Kellergeschoss der Ahrensburger Volkshochschule. „Ich fühle mich hier sehr wohl, dieses ist mein Land“, sagt der gebürtige Marokkaner, der seit zwölf Jahren in Deutschland lebt und sich in der Sprache seiner neuen Heimat bestens ausdrücken kann. Er arbeitet als Koch in einer Einrichtung, hat hier eine Frau gefunden und mit ihr einen Sohn.

Über das Internet hat sich Abdeslam Boussali auf die Prüfung vorbereitet. „Etwa drei Stunden habe ich den Fragenkatalog gebüffelt“, sagt er. Es sei meist alltägliches Wissen, das abgefragt wird. „Wer deutsche Freunde hat und sich für Politik inter-

essiert, hat damit kein Problem“, sagt er. Wer einmal auf dem Einwohner-Meldeamt gewesen sei, wisse ohnehin, was dort zu erledigen sei.

Prüfungskandidaten können sich im Internet die 330 Fragen des Tests herunterladen, bei denen immer von vier Antworten nur eine die richtige ist. Für jedes Bundesland gibt es länderspezifische Lösungsmöglichkeiten, so wird etwa nach dem Wappen von Schleswig-Holstein gefragt.

Hans-Peter Weiß nimmt die Prüfungen ab. Er begrüßt die sieben Kandidaten, kontrolliert ihre Ausweise und verteilt die Fragebögen. „Die sind alle unterschiedlich, abschreiben geht nicht“, sagt er. Dann beantworten alle Bewerber die Fragen. Schon nach etwa 15 Minuten ist eine junge Frau als Erste fertig und geht, im Foyer wartet ihr Partner, der in der Zwischenzeit das gemeinsame Kleinkind betreut hat.

„Die Teilnehmerzahlen ge-

hen zurück“, sagt Weiß, „die meisten haben den Test inzwischen absolviert und sind hier gut integriert.“ Weiß hat früher auch Beratungen und einen Kursus geleitet. Das sei seit einem Jahr nicht mehr nötig. Die Fragebögen schickt er nach Nürnberg, wo sie bearbeitet werden. Binnen vier Wochen erhalten die Teilnehmer dann das Ergebnis. Die Durchfallquote sei verhältnismäßig gering, sagt Weiß. Jens Peter Meier



Abdeslam Boussali atmet nach der Prüfung auf. Der gebürtige Marokkaner lebt seit zwölf Jahren in Deutschland. JPM

Einbürgerung: Kurse

In Mittel- und Nordstormarn bieten die Volkshochschulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe Einbürgerungskurse an. Nächster Termin für die Prüfung in Ahrensburg ist Sonnabend, 18. Juni, Anmeldungen können unter der Telefonnummer (04102) 800-211 erfolgen. In Bad Oldesloe steht der nächste Termin noch nicht fest, Anmeldungen bei der VHS sind aber unter (04531) 504-140 möglich.

Informationstag zur Burnout-Prävention zeigt neue Wege auf

Fachfrauen bieten Anregungen zum „Entschleunigen“ des Alltags

Ahrensburg (bkr). Burnout ist keine Krankheit, sondern ein Zustand körperlicher, psychischer und geistiger Erschöpfung, der sich durch normale Erholungszeiten nicht mehr beheben lässt. Laut einer Schätzung der Betriebskrankenkassen leidet jeder neunte in Deutschland unter dem Syndrom. Anlass genug für den Arbeitskreis (AK) Gesundheit der Volkshochschule (VHS) Ahrensburg, am Sonnabend, 26. März, von 10 bis 16 Uhr mit einem Seminar zum Thema „Was schaffe ich – was schafft mich“ neue Wege aufzuzeigen.

Der Informationstag besteht aus einem Eingangsvortrag der Hamburger Burnout-Spezialistin Helen Heinemann, die über geschlechtsspezifische Hintergründe sowie Daten und Fakten informiert und Lösungsansätze verdeutlicht. Anschließend können die Teilnehmer zwei Workshops aus insgesamt vier Angeboten zum mentalen und körperlichen Umgang mit drohendem Burnout belegen. Aus ihrer Arbeit am Institut für Burnoutprävention verfügt Helen Heinemann über umfangliches Wissen über Stress und Erschöpfung, wie Burnout erkannt und verhindert werden kann. Anmeldungen werden unter info@vhs-ahrensburg.de entgegengenommen. Die Tageskarte kostet 13 Euro, der Vortrag ohne Workshop drei Euro.

Interview mit Helen Heinemann

Ein Kurzinterview informiert im Vorwege zur Veranstaltung über Helen Heinemann, das Institut und die Burnout-Thematik:

MARKT: Seit 1982 sind Sie in der Gesundheitsförderung tätig und gründeten 2005 das Institut für Burnout-Prävention in Hamburg. Gab es einen besonderen Anlass für die Gründung?

Heinemann: In meine Beratungspraxis kamen zunehmend Menschen, die sich sehr gestresst und erschöpft fühlten. Gleichzeitig schienen sie die Fähigkeit verloren zu haben, sich wieder zu erholen. Mit dieser Beobachtung kam ich in ein Gespräch mit der Techniker Krankenkasse, die daraufhin ein Pilotprojekt zur Prävention unterstützte

MARKT: Wer wendet sich an Ihr Institut?

Heinemann: Zum einen kommen Menschen, die sich sehr gestresst und erschöpft fühlen, um an Seminaren im Bereich der sogenannten Pri-



Mit Ruhe der Stressspirale entkommen - dafür haben Stefanie Althans, Dr. Nina Feltz, Isa-Susanna Merker und Susanne Zeidler (liegend, von links) wertvolle Tipps.

Foto: B. Krömer-Meyn



Die Hamburger Burnout-Spezialistin Helen Heinemann.

Foto: H. Heinemann/hfr

märprävention teilzunehmen. Zum anderen wenden sich sehr viele Betriebe an uns, die im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements etwas für ihre Mitarbeitenden tun wollen. Dafür haben wir ein spezielles Programm in

Zusammenarbeit mit der Barmer GEK entwickelt.

MARKT: Mit welchen Methoden arbeitet Ihr Institut?

Heinemann: Da die Teilnehmer schon sehr viel über ihre Lebenssituationen nachgedacht haben und in kleinen oder größeren Kreisschritten immer wieder zu dem Ergebnis gekommen sind, dass sich an ihrer belastenden Lebenssituation nichts ändern lässt, arbeiten wir mit verschiedenen kreativen Methoden, um den Schlüssel für die verlorene Energie wiederzufinden.

MARKT: Welche Qualifikationen sollte ein Coach für die Burnout-Symptomatik auszeichnen?

Heinemann: Meine Mitarbeiter kennzeichnet vor allem eine hohe Fachkenntnis und Erfahrung bei der Behandlung und Beratung in den Bereichen Stress, Erschöpfung und Burnout. Vor allem aber haben sie selbst schon viel in ihrem Leben erlebt und können sich nicht nur in krisenbehafteten Lebenssituationen einfühlen, sondern tragen auch die Zuversicht, dass es

Zunahme von Infektionskrankheiten, Verdauungsprobleme, Rücken- und Kopfschmerzen, Ohrgeräusche. Alles kennen wir mal, doch die Dosis macht das Gift.

MARKT: Burnout bei Frauen – Burnout bei Männern: Wie sehen die geschlechtsspezifischen Merkmale aus?

Heinemann: Frauen leiden vor allem unter der Doppelbelastung und wünschen sich oftmals einen Tag mit mindestens 30 Stunden, um wenigstens ein paar Minuten für sich selbst haben zu können. Männer leiden oftmals darunter, dass sie zwar Erfolg im Beruf, aber weniger in der Familie haben.

MARKT: Wer sollte unbedingt zu Ihrem Vortrag kommen, welche Zielgruppe wird angesprochen?

Heinemann: Alle. Stress, Erschöpfung und Burnout sind einfach sehr spannende Themen unserer Zeit.

MARKT: Was nehmen die Hörerinnen und Hörer an Methodik und Inhalten aus Ihrem Vortrag mit?

Heinemann: Das ist eine Überraschung.

immer einen Ausweg gibt.

MARKT: Was sind die ersten Anzeichen, wann sollte bei Betroffenen die Alarmglocke klingeln?

Heinemann: Länger anhaltende Erschöpfungsgefühle, mangelnde Erholungsfähigkeit, Schlafstörungen, Lustlosigkeit, Rückzug, Reizbarkeit, die

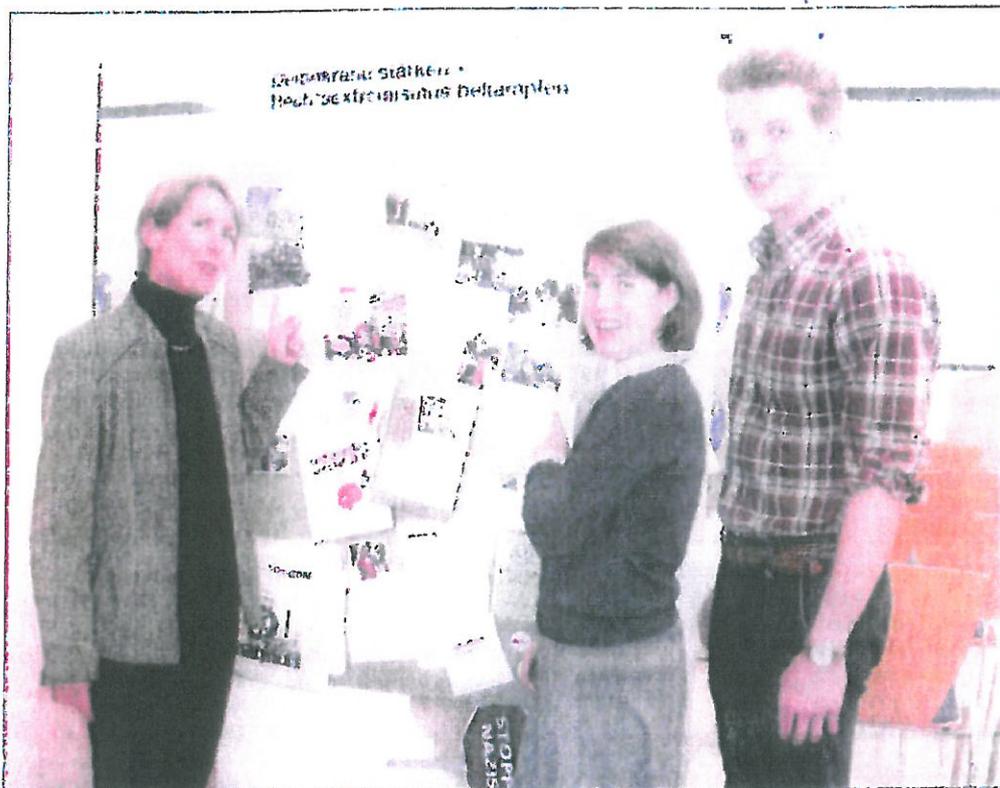
Markt, 5.3.2011

Demokratie braucht Demokraten

Markt,
9.3.2011

Eröffnung der Ausstellung gegen Rechtsextremismus

Abrensburg (syr) „Alle Menschen sind gleich an Wert. Menschenwürde ist die wichtigste Grundlage“, mahnte die stellvertretende Bürgermeisterin Susanne Philipp-Richter demokratische Grundsätze an, die die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ aufgreift. Die 13 Tafeln, die das Julius-Leber-Forum für die Wanderausstellung zusammenstellte, sollen besonders junge Besucher zu der Diskussion anregen: Was ist Demokratie und wie kann man sie (er)leben.



Die Initiatoren der Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ laden vor allem Jugendliche, Gruppen und Klassen ins Bruno-Bröker-Haus ein: (von links) Gisela Eutscher (VHS), Daniela Gonser (SJR), Max Rünzel (SJR). Foto: S. Rühl

Frederic Werner von der Friedrich-Ebert-Stiftung verdeutlichte in seiner Eröffnungsrede, dass 90 Prozent einer umfassenden Befragung angaben, sich nichts anderes als Demokratie vorstellen zu können, aber ebenso viele hielten es für sinnlos, sich für Demokratie zu engagieren. Demokratie muss täglich neu erkämpft werden. Und das ist im Alltag möglich.

Für die Verantwortlichen der Volkshochschule und des Stadtjugendrings, die die Ausstellung unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Michael Sarach im

Bruno-Bröker-Haus organisierten, ist gerade dies der richtige Ort, um dieses Thema zu diskutieren. Vier Jugendliche stellten sich zur Verfügung, eine Führung durch die Ausstellung zu begleiten, für die sie speziell geschult wurden.

Einfache Lösung?

Radikalismus und Rechtsextremismus bieten für viele Probleme einfache, griffige Lösungen, wenn die Orientierung in einer Zeit von globalen Problemen, die bis in den Alltag des einzelnen hineinrei-

chen, immer schwieriger wird. „Wir sollen uns die Ohnmacht nicht einreden lassen“, konterte Frederic Werner. Auf einer Ausstellungstafel wird es auf den Punkt gebracht: Nicht Rechtsextremisten als Menschen sind Gegner, sondern rechtsextremistische Einstellungen und Verhaltensweisen. Und sie werden durch bewusstes Eintreten des Einzelnen gegen jede Form der Diskriminierung und Gewalt deutlich. Die Volkshochschule engagiert sich im Bereich der politischen Bildung

Ausbildung Kindertagespflegeperson

Ahrensburg (am/le). In Kooperation mit dem Verein Tagesmütter und -väter bildet die Volkshochschule (VHS) nach den Sommerferien wieder zur Kindertagespflegeperson aus.

160 Stunden Unterricht

Dieser Lehrgang wird zentral in Ahrensburg für den Kreis Stormarn angeboten und endet nach 160 Unterrichtsstunden mit dem bundesweit anerkannten Zertifikat. Verteilt



Drei ausgebildete Tagesmütter mit ihren Schützlingen.
Foto: P. Niquet/hfr

über acht Monate lernen angehende Tagesmütter und -väter alles, was man im Umgang mit Kindern benötigt. Der Unterricht findet jeweils Freitagabend von 18.30 bis 21.30 Uhr und sonnabends von 10 bis 16 Uhr statt. Die angehenden Tagespflegepersonen werden unter anderem erfahren, Musik, Spiel, Sport und Tanz altersgerecht für Kinder anzubieten; das Aufgabenspektrum der Tagesmütter im Erfahrungsaustausch untereinander kennen lernen - von Erziehungsfragen bis zum Bildungsauftrag; sie werden über ihre Rolle als selbständige Unternehmer einschließlich der rechtlichen Rahmenbedingungen informiert, und auch Kulinarisches und gesund Leben in der Tagespflege gehören zu den umfangreichen Lernzielen. Ein Erste Hilfe-Kursus

und ein 40-stündiges Praktikum runden den Lehrgang ab. Der Unterricht wird von einem erfahrenen Expertenteam, bestehend aus Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, einer Psychologin, Mitarbeitern des Kreises Stormarn aus dem Fachdienst Jugend, Schule und Kultur sowie einer Anwältin, einer Lehrkrankenschwester und einer Diplom-Oecotrophologin erteilt. Anmeldungen sind ab sofort beim Verein Tagesmütter und -väter Stormarn, Telefon 04102/824 98 12 oder E-Mail: info@tagesmuetter-stormarn.de möglich. Ausbildungsbeginn ist am 18. August.

Markt,
11.5.2011

Schwedisch mit Zertifikat Vorbereitung auf Swedex

Ahrensburg (am/le). Wer beruflich, privat oder im Rahmen seiner Ausbildung einen Aufenthalt in Schweden plant und ein Zertifikat sucht, das die Sprachkompetenz bestätigt, sollte zur Volkshochschule (VHS) Ahrensburg kommen. Das Swedex-Zertifikat, konzipiert vom Svenska Institut und der Folkuniversitet, ist international gültig und ist in Schweden das Sprachzertifikat für Schwedisch in der Erwachsenenbildung. Der Kursus bereitet die Interes-

senten an drei Wochenenden auf das Niveau A2 und B1 entsprechend vor. Wer Lust hat, kann sich dann auch nach diesem Kursus zur Swedex-Prüfung anmelden. Der Lehrgang findet im Haus der VHS, Bahnhofstraße 24, an drei Sonntagen statt; Beginn ist am Sonntag, 21. Mai, von 9 bis 12 Uhr. Die Gebühr beträgt 50 Euro. Anmeldungen bis spätestens Donnerstag, 12. Mai, bei der VHS unter Telefon 04102/8002-11.

Gelassenheit statt Stress Mit Meditation die innere Mitte finden

Ahrensburg (am/le). Viele Menschen fühlen sich überfordert, erschöpft und angespannt. Gerade Menschen, die sich privat und beruflich mit voller Leistung einsetzen, stehen zunehmend unter Strom und haben selten Zeit für Reflexion oder Muße. Ein dreiteiliges Seminar der Volkshochschule kann zeigen, wie man zu mehr Gelassenheit kommt. Referentin Claudia Müller vermittelt den Teilnehmern, wie sie durch Meditation besser mit Stress umgehen können. Es werden verschiedene Meditationsmethoden aus der buddhistischen Tradition vorgestellt, die dabei helfen, innerlich



Claudia Müller vermittelt unterschiedliche Meditationsmethoden, um dem Stress entgegenzuwirken.

Foto: cooldesign/hfr

ein Stück zurückzutreten, um sich selbst und alles, was passiert, achtsam wahrzunehmen. Dazu gehören Atem- und Körperübungen zum Lockern und Entspannen, Achtsamkeitsübungen im Sitzen und Gehen, Ruhemeditation und analytische Meditation sowie

body scan.

Das Seminar findet an drei Somabenden, und zwar am 24. September, 29. Oktober und 19. November, jeweils von 15 bis 18.30 Uhr statt. Anmeldungen nimmt die VHS unter der Telefonnummer 04102/8002-11 entgegen.

Die Kraft der Gedanken Alte Überzeugungen verändern

Ahrensburg (am/le). „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.“ In einem Seminar der Volkshochschule am Sonntag, 25. September, können alte, negative und schädliche Gedankenmuster erkannt und verändert werden. Unsere Gedanken haben eine direkte Auswirkung auf unser Wohlbefinden, auf unsere Gefühle und unseren Körper. Bestimmte Gedanken, die sich oft wiederholen, bekommen Macht; sie werden zu Überzeugungen, die sich widerspiegeln in dem, was wir erleben. Wir ziehen entsprechende Situationen und Erfahrungen an. In diesem



Alte, nicht mehr passende Überzeugungen über Bord werfen: Wie das geht, vermittelt Christiane Gentner in einem Seminar.

Foto: cooldesign/hfr

Kursus mit Diplom-Psychologin Christiane Gentner lernen die Teilnehmer, wie sie diese Kraft der Gedanken gezielt für sich nutzen können. Das Seminar findet von 10 bis

15 Uhr im Gebäude der VHS, Bahnhofstraße 24, statt. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 04102/8002-11 entgegengenommen.

Markt, 17.9.2011

„Baumwelten“ im Rathaus 60 Jahre VHS Ahrensburg



„Die Bäume vor dem Fenster“ hat Hobbyfotograf Alfred Press dieses Foto genannt.

Foto: hfr

Ahrensburg (am/le). Die Volkshochschule (VHS) Ahrensburg feiert ihren 60. Geburtstag mit vielen Festveranstaltungen. Den Auftakt macht die Vernissage zur Fotoausstellung „Baumwelten“ von Alfred Press. Sie findet am Mittwoch, 1. Juni, um 11.30 Uhr im Rathaus, Manfred-Samusch-Straße 5, statt. Aus dem Bereich Malen - Gestalten - Fotografie und Film zeigen VHS-Kurse ihre Werke. Den Anfang macht Alfred Press, Kursleiter im Bereich der Computerkurse und begeisterter Hobbyfotograf. Er zeigt seine persönliche Sicht auf Bäume in der Ausstellung „Baumwelten“, die bis zum 15. Juli im Rathaus zu sehen ist.

Die Baumfotografien werden am 20. Juli von Werken aus den Mal- und Zeichenkursen

und den Ergebnissen der digitalen Bildverarbeitung sowie den gestalteten Tonskulpturen abgelöst.

Im Haus der VHS, Bahnhofstraße 24, lenken die VHS-Mitarbeiterinnen den Blick auf die Ahrensburger Stadtgeschichte. So referierte im März Dr. phil. Karin Gröwer über „60 Jahre Stadt Ahrensburg“ und zeigt in zwei Teilen von März bis Dezember 2011 Abbildungen aus dem Buch „Ahrensburg - Eine junge Stadt wird 60“.

Außer Haus präsentiert die VHS in ihrem Jubiläumsjahr vielerorts in Ahrensburg Künstlerisches aus dem Programmbereichen Kultur/Digitale Medien: So fand kürzlich im Marstall vor 190 Zuhörern das Konzert des Blockflötenensembles „Blockweise“ statt.

Markt, 28.5.2011

Ist mein Kind legasthen?

Informationsabend bei der VHS

Markt, 14.5.2011

Ahrensburg (am/le). Ist mein Kind legasthen? Wie sollte eine Förderung legasthener Kinder aussehen? Die Vorstellungen, was Legastheme ist und wie sie therapiert werden kann, gehen bei Eltern und Lehrern weit auseinander. Über kaum ein anderes Thema gibt es so viele verschiedene Ansichten.

Die Ursachen für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten sind vielfältig. Deshalb sollte eine Therapie ganzheitlich sein und möglichst viele Sinne ansprechen, genaues Hinhorren und Hinsehen üben, Körperkoordination und Konzentration verbessern sowie systematisch Regeln der Rechtschreibung trainieren.



Eva Sichward, Dozentin im Programmbereich Legasthenie an der Volkshochschule (VHS) Ahrensburg, wird grundlegende Informationen zum Thema Legasthenie geben, das Förderkonzept der VHS darstellen und interessierten Teilnehmern Rede und Antwort stehen. Der Informations- und Gesprächsabend findet am Dienstag, 17. Mai, von 20 bis 21.30 Uhr im Haus der VHS, Bahnhofstraße 24, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Eva Sichward wird interessierten Eltern zum Thema Legasthenie Rede und Antwort stehen. Foto: hfr

Wenn das Rechnen schwer fällt

Informationsabend für Eltern



Anneli Günther gibt Eltern Tipps, wie rechenschwachen Kindern geholfen werden kann. Foto: hfr

Ahrensburg (am/le). Zum Thema Dyskalkulie (Rechenschwäche) veranstaltet die Volkshochschule (VHS) am Mittwoch, 11. Mai, einen Informations- und Gesprächsabend für Eltern und Interessierte. Die Veranstaltung findet von 20 bis 21.30 Uhr im Haus der VHS, Bahnhofstraße 24, statt. Referentin Anneli Günther wird aus der Praxis ihrer Dyskalkulierarbeit an der VHS berichten. Bezeichnend für eine Rechenschwäche ist die Unfähigkeit, die Grundrechenarten zu automatisieren, das Einmaleins langfristig zu erlernen und mathematische Ausdrücke zu verstehen. Häufig wird

auch der räumliche Aufbau von Berechnungen nur schwer erfasst. Warum kann zum Beispiel ein durchschnittlich oder sogar überdurchschnittlich begabtes Kind das Zahlenverständnis nur verzögert oder vielleicht sogar fast gar nicht erwerben? Anneli Günther, Lehrerin an der VHS wird den Eltern helfen, die individuelle Leistungssituation ihres Kindes besser zu verstehen und aus der Arbeit ihres Förderunterrichts Beispiele geben, wie den rechenschwachen Kindern wirkungsvoll geholfen werden kann. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Markt, 11.5.2011

Laufen lernen bei der Volkshochschule

Ahrensburgerinnen starten „Laufkarriere“ bei der VHS

Ahrensburg (am/le). Im Juni 2009 begann unter der Leitung des Sportpädagogen Volker Ziegler ein „Laufkursus für Einsteiger“, der regelmäßig von der Volkshochschule (VHS) Ahrensburg angeboten wird. Am Ende der acht Abende hatten fünf der ehemals zwölf Teilnehmerinnen so viel Gefallen an den gerade erworbenen und von Volker Ziegler bestens vermittelten Lauf-Fähigkeiten gefunden, dass sie diese unbedingt weiter ausbauen wollten. So beschlossen sie, sich weiterhin am Montagabend zur gemeinsamen Laufrunde zu treffen.

Auch die beginnende dunkle Jahreszeit, Schnee und Minusgrade konnten sie nicht davon abhalten.

Die Läuferinnen finden sich seit nunmehr zwei Jahren zusammen, um entweder im Forst Hagen, im Winter in den Wohngebieten in Ahrensburgs Westen oder am Bredenbeker Teich zu joggen. Diesen einmal laufend umrunden zu können, war das erklärte Ziel von Gabriele Beck, die ebenfalls von Anfang an dabei ist.

In diesem Juni war es dann soweit und die Gruppe lief einmal um den Bredenbeker Teich. „Wir laufen nie besonders schnell, haben uns aber von anfänglich zwei Minuten während des Kurses bis hin zu einer Stunde gemütlichen Laufens gesteigert“, so Dagmar Meske, die sogar aus Hamburg zum gemeinsamen Training in ihre Heimatstadt Ahrensburg kommt. Die mit Abstand jüngste Teilnehmerin, Ina Martensen, stieß nach dem Einsteigerkursus der

VHS Ahrensburg im Jahr 2010 zu der Montags-Laufgruppe und ist mittlerweile ein fester Bestandteil derselben geworden. Inzwischen haben sich zwischen den sechs Teilnehmerinnen im Alter von 33 bis 52 Jahren auch private Kontakte und Bekanntschaften entwickelt und man trifft sich hin und wieder auf einen gemeinsamen Klönschnack nach dem Training.

Was anfänglich als zeitlich begrenzter VHS-Kursus begann, ist seitdem ein fester Termin im Kalender der sechs Damen, die in diesem Jahr sogar am vier Kilometer langen HSH-Nordrun-Lauf durch die Hafencity teilnahmen. „In der Gemeinschaft macht das Laufen viel mehr Spaß und man rafft sich viel eher vom Sofa auf, wenn die Mädels auf einen warten“, sind sich alle Läuferinnen einig und können auch Noch-nicht-Läufern ausdrücklich empfehlen, in einem Kursus der VHS mit dem Laufen anzufangen, denn dafür sei es nie zu spät.



Waren beim HSH-Nordrun-Lauf in der Hafencity dabei. Untere Reihe von links: Astrid Kirsch, Martina Himmelsbach und Dagmar Meske, obere Reihe von links: Gabriele Beck, Angela Bäcker und Ina Martensen.

Foto: Th. Meyer/hfr

Bildung bezahlbar machen

Volkshochschule Ahrensburg zertifiziert

Von Meike Carstensen

AHRENSBURG. Die Volkshochschule Ahrensburg ist als „Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung“ zertifiziert und zugelassen worden. Im Klartext heißt das, dass die VHS künftig Aus- und Weiterbildungen anbieten kann, die beispielsweise von der Arbeitsagentur anerkannt werden. Auch können Arbeitslose bald ihre Bildungsgutscheine an der VHS einlösen. In Bad Oldesloe ist das schon seit zwei Jahren möglich. Hier werden Finanzbuchführung, Lohn und Gehalt, Word Professional oder Excel angeboten. Die Kurse sind gedacht für Arbeitnehmer, die beispielsweise in Kurzarbeit sind. Sie können die Freizeit zur Weiterbildung nutzen. In Ahrensburg möchte man nicht etwa den Kollegen aus der Kreisstadt Konkurrenz machen. Stattdessen legt man hier einen Schwerpunkt auf den Wiedereinstieg nach der Familienpause. Für junge Mütter und Väter möchte man - in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter - Maßnahmen entwickeln. „Es ist unsere Aufgabe, Bildung für Bürger zu bezahlbaren Preisen anzubieten“, findet VHS-Chefin Gisela Euscher. Bürgermeister Michael Sarach geht noch weiter. „Mir ist klar, dass wir hier eine Einrichtung haben, die hervorragende Arbeit



Bürgermeister Michael Sarach und Inge Appel von der Firma Zertpunkt (re.) freuen sich mit Gisela Euscher (2. v.re.) und ihrer Stellvertreterin Heilke Gielnik über die gelungene Zertifizierung. Foto: Carstensen

leistet“, betont der Verwaltungschef. „Aber nach außen wird das manchmal nicht so deutlich, wie ich es gerne hätte. Schließlich gehört unsere VHS zu den zehn am besten besuchten in Schleswig-Holstein.“ Das soll sich jetzt auch bei Arbeitgebern und -nehmern herumsprechen. Dafür wurde eine einheitliche Struktur geschaffen. Die ist Voraussetzung für die Zertifizierung. „Gerade diese Hürde war relativ hoch“, erinnert sich Gisela Euscher, „weil wir gar nicht wussten, was auf uns zukam.“ In der beruflichen Bildung ist man seit vielen Jah-

ren zuhause. Schon seit 1968 kann man an der Ahrensburger VHS seinen Hauptschulabschluss nachholen, seit 1998 wird hier die Grundqualifikation für Tagespflegepersonen angeboten. Doch jetzt ging es darum, Raumstandards und Qualifikationen der Dozenten festzulegen, Fehler und Schwächen herauszufinden und vieles mehr. Qualitätsmanagement bedeute, „tue Gutes, schreib es auf und zeige es anderen“, erklärt Inge Appel. Die Geschäftsführerin der Bad Oldesloer Gesellschaft zur Zertifizierung von Manage-

mentsystemen „Zertpunkt“ hat die VHS durch den Prozess begleitet. 2009 hat Gisela Euscher die ersten Unterlagen angefordert, im Herbst 2010 mit der eigentlichen Arbeit begonnen. Erst jetzt konnte Inge Appel ihr die Zertifizierungsurkunde überreichen. Viele, viele Stunden Arbeit stecken in dem Projekt. Die Kosten in Höhe von 1.800 Euro für die Zertifizierung fallen da kaum ins Gewicht. Doch die Mühe hat sich gelohnt. „Es war eine Investition in die Zukunft“, weiß die VHS-Leiterin.

Wochenblatt, 20.7.2011

Sarrazins (Un-)Geist in der Schlossstadt

Interkultureller Gesprächskreis streitet um das Thema Integration

Ahrensburg (cy). Ein gutes Bild des Diskussionsstands in der Thematik Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gab eine Veranstaltung des Interkulturellen Gesprächskreises in der Volkshochschule wieder. Die Frage, die seit einiger Zeit mit wechselnder Intensität immer wieder Politiker und Medien in Deutschland beschäftigt, geht auch an Ahrensburg nicht spurlos vorbei. Die Schlossstadt selbst liegt mit einem Ausländeranteil von weniger als sechs Prozent deutlich unter der Bundesdurchschnitt - bei Teilen der Bevölkerung scheint dies aber genau die gleichen Ängste zu schüren wie in Berlin Kreuzberg - mit über 30 Prozent Ausländeranteil.

Als Gastredner präsentierte Dr. Cebel Küçükkaraca zunächst die Arbeit der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein (TG S-H) mit Sitz in Kiel. Neben einem historischen Abriss der deutsch-türkischen Beziehungen und vielen statistischen Angaben über den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland und Schleswig-Holstein verdeutlichte er die Bedeutung einer funktionierenden Integration. Diese könne nicht von alleine stattfinden und müsse von beiden Seiten aktiv angegangen werden, da der Großteil der zugezogenen Ausländer dauerhaft in Deutschland bleiben werde, fügte er hinzu. Er forderte mit vielen konkreten Vorschlägen die Migranten - in diesem Falle die aus seinem eigenen Geburtsland, der Türkei - auf, sich diesem Prozess nicht zu verschließen und in den kulturellen, sozialen und gesetzlichen Rahmen ihrer neuen, zweiten Heimat einzufügen. Gleichzeitig machte er aber klar, dass dies nicht die Aufgabe der eigenen kulturellen Identität bedeuten dürfe, sondern in eine kreative, friedliche Koexistenz münden müsse. Genau dies erwies sich jedoch als Knackpunkt, an dem die Ansichten weit auseinander

drifteten und sich die vom Demagogen Thilo Sarrazin in seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ gerufenen Geister meldeten. Als Beobachter hätte man sich bei einigen Teilnehmern mehr Diskussionsbereitschaft und Offenheit gegenüber anderen Beiträgen gewünscht. So wurde der Versuch gestartet, die Veranstaltung als Verkündigungsplattform für die feststehende eigene Meinung zu benutzen und andere Kommentare abzuwerten. Ebenso schade ist die Aussage eines Besuchers, der den Gastredner Dr. Küçükkaraca dazu aufforderte, „mit seiner Volksverdummung aufzuhören“. Küçükkaraca hatte sich bis dahin mehrmals offen zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik bekannt. Eine laute Minderheit machte sich auch in der Folge daran, durch häufige und bewusst in



Dr. Cebel Küçükkaraca stellte auf dem Diskussionsabend des Gesprächskreises zunächst die Arbeit der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein vor. Anschließend wurde darüber diskutiert, wie Integration in Deutschland aussehen muss. Foto: C. Yaman

die Länge gezogene Äußerungen keinen echten Gedankenaustausch zuzulassen. Stichworte wie Zwangsheirat, unterdurchschnittliche Schulabschlüsse von Migrantenkindern oder die geringe Teilnahme an der deutschen Gesellschaft wurden als Beweise für die Integrationsunfähigkeit der türkischen Bewohner vorgetragen. Küçükkaraca erkannte diese Liste ebenso als Probleme an und gab der möglichst schnellen Lösung die höchste Priorität, zufriedenstellen konnte er

damit seine Gegner jedoch nicht.

Wie viel Zündstoff in der Thematik steckt, wurde auch in Ahrensburg deutlich. Dennoch ist der Interkulturelle Gesprächskreis für seiner Mut zu loben, sich diesem explosiven Sachverhalt angenommen zu haben. In Ahrensburg lebende Menschen mit Migrationshintergrund - vornehmlich türkische Bewohner - müssen sich aber den Vorwurf gefallen lassen, dass sie das Verweilen der Passivität bestätigt wurde: Zu der Diskussionsrunde kam außer dem Redner Dr. Küçükkaraca lediglich ein weiterer Teilnehmer mit türkischen Wurzeln.

Einen versöhnlichen Abschluss fand Peter Weiß, Leiter des Interkulturellen Gesprächskreises: „Deutschland schafft sich sicher nicht ab, da in vielen Bereichen die Menschen mit türkischem Migrationshintergrund zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Brutto-Inlandsprodukt maßgeblich beitragen. Wenn die kulturelle Offenheit das Zusammenleben bestimmt, die auf dem Grundgesetz basiert, spricht nichts gegen eine integrative kulturelle Entwicklung in Deutschland, die dieses Land für seine eigenen zukunftsfähig macht.“

Markt, 11. 6. 2011

STORMARN

schwimmen, Hunde-Massage und Alltagsrechte - das Programm der Volkshochschulen in Ralswiek, Trittau, Glinde, Buschhübel und Ostseebek. *Abendblatt*

60 Jahre im Dienst der Bildung

Von den bescheidenen Anfängen in Wohnzimmern ins Internetzeitalter: Ahrensbürger Volkshochschule feiert Jubiläum

DANNY MARQUES MARCALO

AHRENSBURG :: Heute feiert die Volkshochschule Ahrensburg (VHS) ihre Gründung vor 60 Jahren - in ihrem Haus an der Behnhofsstraße 24, einem Altbau mit viel Flair. Die Anfänge waren deutlich bescheidener. „Der damalige Leiter Edwin Grütznert hat die Leute bei sich zu Hause im Wohnzimmer unterrichtet“, sagt die heutige VHS-Leiterin Gisela Buscher. Das zeigt: Es hat sich viel verändert in den vergangenen sechs Jahrzehnten.

„Der Auftrag aller Volkshochschulen ist die Bildung und Weiterbildung für alle Bürger. Eine Bildung, die relevant ist, aber auch bezahlbar“, sagt Gisela Buscher. Die Relevanz sei dabei immer den Umständen der Zeit angepasst. Während der Periode des Wiederaufbaus seien die Menschen in großer materieller Not gewesen und hätten vor allem praktische Hilfe gebraucht. „Das Klischee, dass man an der Volkshochschule nur das Hilfen lernen kann, rührt daher, dass das eines der ersten Angebote war, die es gegeben hat“, so Buscher. Hilfen, nützen und unterscheiden seien eine tägliche Notwendigkeit gewesen. Da habe die VHS angesetzt. Heute sehe die Lebenswirklichkeit der Menschen anders aus. Soziale Netzwerke wie Facebook und moderne Smartphones seien bei den Kurssthemen dabei, so die VHS-Leiterin.

Der Anspruch sei es, allen Bürgern ein Bildungsangebot zu machen. Das sei auch ein Grund für das manchmal schlechte Image vieler Volkshochschulen. „Weil in einer VHS für jeden etwas dabei sein soll, entsteht schnell dieses Bild einer betriebliehen Institution. Man kann es aber auch so sehen, dass wir uns nicht abgrenzen, wie das zum Beispiel ein Gymnasium tut“, sagt Buscher und fügt hinzu: „Dadurch wird die VHS ein Ort der Begegnung unterschiedlichster Menschen. Wer neu in einer Stadt ist, sollte in eine Volkshochschule kommen, da findet er schnell Anschluss.“

In Ahrensburg nehmen jährlich 6500 Menschen das Angebot der VHS in Anspruch. 70 Prozent der Kurssteilnehmer sind Frauen. „Die haben weniger Hemmungen, mal etwas Neues auszuprobieren“, sagt Gisela Buscher. Jedoch bemühe sich die VHS verstärkt auch um männliches Publikum, zum Beispiel durch spezielle Gesundheitsangebote. Die EDV-Kurse seien bereits eine Männerdomäne.

Ein großes Ziel sei es auch, junge Menschen für die VHS zu begeistern. Deswegen engagiert sich Gisela Buscher vor allem in den Schulen. Sie sagt: „Wir bieten dort Sprachunterricht an, der so in den Schulen nicht möglich ist, zum Beispiel Spanisch oder Portugiesisch.“

Auch wenn der Auftrag der VHS gleich geblieben ist: Seit den Zeiten Ed-



So sah Volkshochschule im Jahr 1959 aus: Unterricht im Sprachlabor der Alfred-Rust-Schule. Foto: SA-Stadtde Ahrensburg

win Grütznert hat sich Entscheidendes geändert. Verwaltung und Planung der Volkshochschule sind seit vielen Jahren professionalisiert. Buscher: „Grütznert hat noch alles selbst gemacht und wurde erst Mitte der Sechzigerjahre von der Stadt für seine Arbeit bezahlt.“ Die Ahrensburger Volkshochschule sei heute ein staatlich anerkanntes Bildungsinstitut. Deswegen werde die erbrachte Leistung ständig nachgeprüft. „Je größer die Volkshochschule mit den Jahren geworden ist, desto größer ist auch der Qualitätsanspruch geworden. Von allen Seiten wird erwartet, dass die VHS nicht nur ein banaler Zeitvertreib ist“,

sagt Buscher. Für die Zukunft wünscht sie sich eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Volkshochschulen. „In Stormarn haben sich bereits elf Institute in einem Verein zusammengeschlossen. Nur so können wir unser Angebot weiter verbessern.“

Zum Jubiläum wird eines besonders deutlich: Die Ahrensburger Volkshochschule des 21. Jahrhunderts hat nicht mehr viel zu tun mit der VHS, die Edwin Grütznert vor 60 Jahren in seinem Wohnzimmer begonnen hat. Eines ist jedoch gleich geblieben: Das Wissen steht bei der VHS immer noch im Mittelpunkt.



Gisela Buscher leitet die Ahrensburger Volkshochschule seit 2003. Foto: Marcalo

„Blockweise“ bittet zum Jubiläumskonzert



AHRENSBURG Das VHS-Blockflötenensemble „Blockweise“ unter Leitung von Katrin Stobbe, lädt am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr zum Jubiläumskonzert in den Marstall ein.

„Blockweise“ feiert 20. Geburtstag. Es besteht aus zwei kleineren Ensembles, die bei Konzerten zusammenspielen. Die Besucher erwarten ein facettenreiches Programm mit Musik

aus vielen Jahrhunderten, und zum Abschluss des Konzerts wird es tierisch in Wort und Ton. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. www.blockweise.de.

ST

st

Stornewe Tageblatt, 18.5.11

AHRENSBURGER MARKT Nr.48 - MITTWOCH, 30. NOVEMBER 2011

VHS-Benefizkonzert 1.600 Euro für den Mitmachzirkus

Ahrensburg (am/le). Im Eduard-Söring-Saal fand kürzlich das Benefizkonzert der Volkshochschule (VHS) Ahrensburg für den Jugendtreff Hagen statt. In schöner Tradition wird dieses Konzert alle zwei Jahre vom Musiklehrer Franz K. Meißner geplant, vorbereitet und durchgeführt. Franz Meißner, der neben Privatschülern auch an der VHS Ahrensburg im Gitarrenspiel unterrichtet, hat Teilnehmende seiner Kurse zusammengebracht und mit ihnen ein unterhaltsames und vielseitiges Musikprogramm zusammen-

gestellt. Das Konzert erbrachte 1.630 Euro für die Arbeit des Jugendtreff Hagen, der damit seinen „Mitmachzirkus“ unterstützen will. Jan Hitzeroth, Leiter des Jugendtreffs, freut sich über diese mittlerweile regelmäßige Unterstützung, kommt sie doch bedürftigen Kindern zugute.

Von links: Jan Hitzeroth, Leiter des Jugendtreffs, Tine Mesz, Förderverein HoWaJu (Hort, Waldkindergarten, Jugendtreff), Franz Meißner und Gisela Euscher, Leiterin der VHS Ahrensburg. Foto: VHS/hfr



Lust auf Berufsleben

Infotag Wiedereinsteig will motivieren

Ahrensburg (bkr). Wer aussteigt, sollte wieder einsteigen können, zumindest in den Arbeitsmarkt. Viele Frauen unterbrechen ihre Berufstätigkeit und kümmern sich um Kindererziehung oder pflegen Angehörige. Unter dem diesjährigen Motto „Selbst ist die Frau“ bietet die Volkshochschule Ahrensburg (VHS) zum dritten Mal am Dienstag, 4. Oktober, eine Veranstaltung für Berufsrückkehrerinnen.

Wiedereinstieg in den Beruf ist das Thema, zu dem das Netzwerk Wiedereinstieg jährlich einen Infotag an der Volkshochschule Ahrensburg initiiert. Denn viele Frauen möchten nach der Familienpause wieder ihrem Beruf nachgehen. Welche Hilfsmöglichkeiten es gibt, darüber informiert die Infobörse mit einem umfangreichen Beratungsangebot. An 17 Informationsständen zeigen Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit, Frau und Beruf Stormarn, Jobcenter Stormarn, Randstad, VHS Ahrensburg, Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (WAK), Deutsche Rentenversicherung Nord, DHK Lübeck, Unternehmerinnen Zentrum Ahrensburg, Weiterbildungsverbund Stormarn und ein Selbstmarketing Coach realistische Möglichkeiten für den Wiedereinstieg oder die Neuorientierung auf.

„5.000 Frauen sind im Kreis Stormarn arbeitslos gemeldet, die Zahl der Arbeitssuchenden ist erheblich größer. Wir unterstützen Frauen dabei, eine Richtung zu finden, auch im Teilzeitbereich gibt es Möglichkeiten“, erklärt Claudia Osada, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Alleinerziehende in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg nachhaltig zu verbessern, wurde das Projekt „Wirksa-



Ein kompetentes Team hilft weiter: Astrid Rottmann, Claudia Osada, Irene Schumann (Jobcenter Stormarn), Sylvia Freund (Agentur für Arbeit), Gabriele Fricke (Gleichstellungsbeauftragte Ahrensburg), Susanne Dahnke, Gaby Ebbesmeyer (WAK), Alexandra Schaumann-Visarius (WAK) und Inke Stäcker (Frau und Beruf, von links).
Foto: B. Krömer-Meyn

mes Netzwerk für Alleinerziehende“ (kurz: WiNetA) ins Leben gerufen. Kürzlich fand die offizielle Auftaktveranstaltung der Netzwerkpartner statt. Eingeladen hatte die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, die das Projekt in Zusammenarbeit mit der Fraueninitiative Lauenburg, der Bundesagentur für Arbeit Bad Oldesloe und den Jobcentern Stormarn und Herzogtum Lauenburg realisiert. Im Mittelpunkt von WiNetA stehen der Auf- und Ausbau sowie die bessere Verknüpfung von Beratungsangeboten für Alleinerziehende. So ist beispielsweise eine Internetplattform geplant, auf der sich Mütter und Väter unter ande-

rem über verschiedene Möglichkeiten der Kinderbetreuung informieren können. Ebenso um Alleinerziehende kümmert sich das Projekt Helena der WAK, das mit individuellem Coaching und einem dreimonatigem Basiskurs in unterschiedlichen Bereichen Frauen wieder fit macht. Die VHS unterstützt mit einem vierwöchigen Seminar im Januar Berufsrückkehrerinnen bei Zielklärungen, Stärken-Schwächenanalysen und Bewerbungsstrategien. „Gerade nach einer Familienpause verlieren Frauen das Gefühl für ihre Stärken, die sie in der Wirtschaft einsetzen könnten. Der Arbeitsmarkt sucht händ-
deringend qualifizierte

Arbeitskräfte“, weiß Astrid Rottman von der VHS. Die Veranstaltung am 4. Oktober findet in den Räumen der VHS, Bahnhofstraße 24, statt und beginnt um 17 Uhr. Nach den Grußworten der Stadt Ahrensburg von Bürgermeister Michael Sarach hält Diplomkauffrau Susanne Dahnke ein Impulsreferat zum Thema „Wiedereinstieg heißt Rollenklärung“. Anschließend ist bis 20 Uhr der Markt der Möglichkeit geöffnet, auf dem Interessierte sich über Berufszentren, Institutionen und Beratung sowie Imageberatung und Bewerbungsfotos informieren können. Die Veranstaltung ist gebührenfrei.

Markt, 28.9.2011

Verstehen schafft Freundschaften

Interkultureller Gesprächskreis feiert zehnjähriges Bestehen

Ahrensburg (syr). Altbundespräsident Johannes Rau hielt im Mai 2000 eine Rede zum Thema „Ohne Angst und Trümmereien: Gemeinsam in Deutschland leben.“ In dieser Zeit wurde in Ahrensburg der Interkulturelle Gesprächskreis gegründet, dem dieses Motto zentrales Anliegen ist. Wenn jetzt das zehnjährige Jubiläum gefeiert wird, blickt der Kreis auf eine erfolgreiche Zeit, die mit der Verleihung des Olof-Palme-Friedenspreises öffentliche Anerkennung bekam. Gemeinsam in Deutschland leben bedeutet hier auch „gemeinsam in Ahrensburg leben“. Alle, die hier zusammenkommen, hier arbeiten, hier eine Heimat suchen, sollen ein gemeinsames Zuhause haben können. In Gesprächsforen, in Aktionen, in Festen bemühten sich die Initiatoren Karin Gruber und Peter Weiß, Verständnis für die unterschiedlichen Wurzeln der Herkunft zu wecken, die gesellschaftlich und religiös oftmals so unterschiedlich sind.

Der Interkulturelle Gesprächskreis lädt zu einem gemeinsamen Leben ein. Und diese Einladung geht an alle: Zugezogene wie Alteingesessene, Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtung und sozialer Herkunft, die eines verbindet: Der interessierte Blick auf einander. Er ist oftmals verstellt durch Sprachbarrieren, durch Vorurteile, durch Ängste. Doch nichts davon muss ein Hinderungsgrund bleiben. Jürgen Martens, Mitinitiator der „Offenen Pforte“, einem Projekt im Gartenholz, in dem Menschen vieler Nationen zusammenkommen und gemeinsam einen Garten anlegen und pflegen, kam zu dem für ihn überraschenden Schluss. „Erst wenn eine Initiative läuft, kommen plötzlich andere dazu, die etwa das Gleiche tun und die einander vorher nicht kannten.“ Der Interkulturelle Gesprächskreis ist eine Plattform für viele derartige



Barbara Schleth, Leiterin der Stormarner Beratungsstelle für Migranten, überreichte Peter Weiß eine Medaille als Wertschätzung stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen, die in den vergangenen zehn Jahren im Interkulturellen Gesprächskreis um Integration mit viel Herz bemüht waren. Fotos: S. Böhr

Initiativen. In engem Austausch mit Barbara Schleth, Leiterin der Stormarner Beratungsstelle für Migranten in Bad Oldesloe, ergeben sich immer neue Ansätze, die den Interkulturellen Gesprächskreis zu einer Stormarner Einrichtung wachsen ließen. Dorothea Schmidt, die in den Vorstand aufrückte, formuliert mit Nachdruck: „Nur um zu sagen, dass wir uns nett finden,

brauchen wir nicht zusammenzukommen. Besser: Was sind die Stolpersteine, und wie kommen wir darüber hinaus.“ Ein Teilnehmer der Jubiläumsveranstaltung stellte die Frage in den Raum: „Wir haben schon viele Menschen erreicht, wie erreichen wir die anderen?“ Im Diskussionsforum werden immer wieder Beispiele aufgezeigt, die belegen: Die persönliche Begegnung ist der Dreh- und Angelpunkt. Eine Idee könnten Sprachpartnerschaften sein. Gerade die Volkshochschule, die dem Interkulturellen Gesprächskreis für die monatlichen Vortragsabende Räume zur Verfügung stellt, bietet dafür eine Möglichkeit. Hier lernen Menschen fremde Sprachen und könnten so in



Auf ihren besonderen Instrumenten unterhalten Volkan Yilmaz (links) und Taner Demirdere die Feier anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Interkulturellen Gesprächskreises.

ganz privatem Rahmen mit einem Muttersprachler zusammenkommen, der seinerseits Deutsch lernen möchte. In Ahrensburg und Umgebung wohnen Menschen vieler Nationalitäten. Der Interkulturelle Gesprächskreis, der eng mit dem unermüdlichen Engagement von Peter Weiß verbunden ist, wird die Ehrung durch den Olof-Palme-Friedenspreis des letzten Jahres nicht als Endpunkt der Bemühungen sehen, sondern auch im nächsten Jahrzehnt seines Bestehens nach immer neuen Wegen suchen, Menschen zu gegenseitigem Verstehen zu führen, um gemeinsam in Deutschland leben zu können.

Markt,
23. 11. 2011

Volkshochschule stellt Infobildschirm auf

Besucher des Peter-Rantzau-Hauses können sich über VHS-Kurse informieren

AHRENSBURG. Dem aufmerksamen Besucher des Peter-Rantzau-Hauses in der Manfred-Samusch-Straße 9 fällt es sofort auf, die Volkshochschule Ahrensburg ist bereits im modernen Eingangsbereich präsent und informiert auf einem Infobildschirm mit professionell gemachten Werbespots über ihre

Arbeit und Aktivitäten. Die ist jedoch nur ein kleiner Hinweis auf die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den beiden alt eingesessenen Ahrensburger Institutionen.

Der eigentliche Eckpfeiler der zukünftigen engeren Kooperation befindet sich im ersten Stock. Der neue Infoterminal

der Volkshochschule. Innerhalb einer gemütlich gestalteten Sitzecke, durchflutet mit viel Tageslicht aufgrund der großen Fensterfläche, befindet sich der neue PC-Arbeitsplatz. Jeder Besucher des Peter-Rantzau-Hauses kann sich hier über die laufenden Angebote der VHS informieren, Neuigkeiten über die Arbeit der Volkshochschule abrufen und Veranstaltungshinweise einsehen. Jedermann hat freien und kostenlosen Zugang zu diesem Terminal, ein behindertengerechter Fahrstuhl ermöglicht auch Rollstuhlfahrern die problemlose Nutzung. Vergangenen Freitag stellten Gisela Euscher, Leiterin der VHS, Bürgermeister Michael Sarach und Irene Hofmann, Leiterin des Peter-Rantzau-Hauses, den PC-Arbeitsplatz der Öffentlichkeit vor. „Dies ist der erste Terminal in Ahrensburg, eine Art Pilotprojekt also“, sagt Gisela Euscher. Wenn es gut angenommen wird,

würde man über weitere Standorte nachdenken.

Der PC-Arbeitsplatz der Volkshochschule ist nicht zu verwechseln mit einem Internetcafé. Zur Zeit besteht noch kein Zugang zum Internet, es ist allein die Seite der VHS abrufbar. Allerdings wird daran gearbeitet, dass sich der Benutzer zukünftig mit einer eigenen Zugangskarte auf der Seite der VHS einloggt und so persönliche Daten eingeben und eigene Abschlüsse tätigen kann. Das Peter-Rantzau-Haus freut sich über die engere Zusammenarbeit.

„Unser Haus ist in und um Ahrensburg herum bekannt als Begegnungsstätte, wir möchten aber in zunehmendem Maße auch als Weiterbildungsstätte gesehen werden“, sagt Irene Hofmann. Durch die Vernetzung würden sich beide Häuser mehr ergänzen und es sei zukünftig eine noch engere Zusammenarbeit möglich. (hb)



Gisela Euscher (VHS) und Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach freuen sich über eine zukünftige engere Zusammenarbeit der Volkshochschule und des Peter-Rantzau-Hauses. Foto: hb

Wochenblatt, 29. 9. 2011

Deutschprüfung bestanden

Zehn erfolgreiche Teilnehmer/Heute Abend neuer Kursus

Ahrensburg (am/le). Erneut gab es an der Volkshochschule (VHS) eine Zertifikatsübergabe nach bestandener Sprachprüfung. Es freuen sich zehn Teilnehmerinnen über die bestandene Prüfung „Zertifikat Deutsch B1“. Von ihnen erhielten vier Kandidatinnen sogar die Note „sehr gut“. Neben der großen Freude über die erbrachte Leistung ist das Zertifikat für viele auch wichtig, um die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen zu können. Auch bei der Bewerbung um eine Arbeitsstelle erlangt das Zertifikat immer größere Bedeutung. Ein neuer Kursus zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache B1 startet an der VHS am



Drei von zehn erfolgreichen Prüflingen: Shy Shan Tee, Lilit Simonyan und Alexandra Schröder (von links). Foto: hfr

Mittwoch, 14. September, um 18 Uhr. In drei Kursabschnitten werden die Teilnehmer zum Zertifikat geführt. Darüber hinaus finden im Herbst

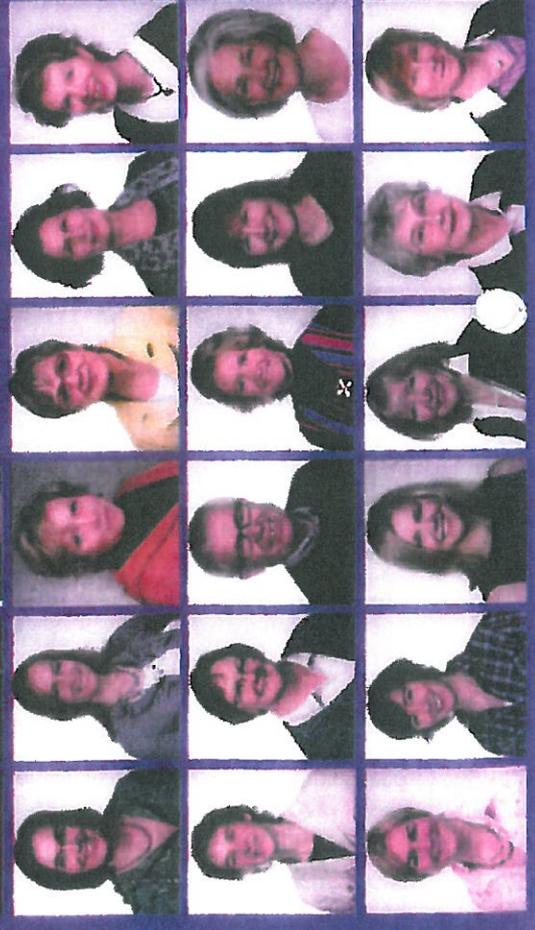
auch wieder an zwei Terminen Einbürgerungstests statt. Weitere Auskünfte erteilt die VHS unter der Telefonnummer 04102/8002-11 oder im Internet unter www.vhs-ahrensburg.de.

Markt, 14. 9. 2011



vhs
Die Volkshochschulen

Bildung hat Gesicht
60 Jahre VHS Ahrensburg



vhs
Die Volkshochschulen



Demokratie braucht Bildung
Veranstaltungen der Stormarner Volkshochschulen zur politischen Bildung

Februar 2011 – Mai 2011

Volkshochschulen im Kreis Stormarn e.V.
www.vhs-stormarn.de